

Wochenblatt

für

**Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück,
Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.**

Redigirt von den verantwortlichen Redacturen **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.
Verlag von **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.

No. 50.

Freitag, den 12 December.

1851.

Zeitereignisse.

Dresden, 6. Dec. Heute Mittag 1 Uhr fand die feierliche Eröffnung des zum 1. December einberufenen ordentlichen Landtags durch Se. Majestät den König im Sitzungssaale der 2. Kammer statt.

Die Stände versammelten sich gegen halb 1 Uhr und nahmen in dem festlich decorirten Saale ihre Plätze ein. Die Sitzordnung war in Form eines Halbkreises in der Art bestimmt, daß das Directorium und die Mitglieder der 1. Kammer zur Rechten des auf einer mit Sammet bezogenen Estrade aufgestellten Thronessels, das Directorium und die Mitglieder der 2. Kammer zur Linken ihre Plätze hatten. Die Staatsminister Dr. Schinsky, v. Beust, Rabenhorst, v. Friesen und Behr traten kurz vor 1 Uhr in den Saal und stellten sich zur Rechten des Thrones auf. Die Tribünen waren sehr zahlreich besetzt. Auf der für das diplomatische Corps reservirten Galerie waren u. A. die Gesandten Rußlands, Englands, Oesterreichs, Frankreichs, Preussens und Baierns nebst einem zahlreichen Gesandtschaftspersonale zu bemerken.

Die Auffahrt Sr. Majestät des Königs erfolgte Punkt 1 Uhr vom königlichen Schlosse aus durch die untere Schloßgasse, das Geckgenthor die Augustusstraße, über den Neumarkt, durch die Moritzstraße nach dem Landhause; ungeachtet des ungünstigen Wetters hatten sich überall zahlreiche Gruppen der Einwohnerschaft aufgestellt, von welchem Se. Majestät unter Andern am Eingange des Landhausgäßchens mit dreimaligem Hoch begrüßt wurde. Der königliche Salawagen wurde von einem Detachement des Gardereiterregiments escortirt. Die im Hofe des Landhauses aufgestellte Ehrenwache (von der Leibinfanteriebrigade mit der Fahne) erwies, während das Musikchor den Parademarsch spielte, Sr. Majestät dem Könige die üblichen militairischen Honneurs.

Die von den Kammern abgeordneten Deputationen, denen sich im Landhause Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Albert und Georg angeschlossen, empfingen Se. Majestät an der Treppe des Landhauses, und beim Eintritte in den Saal wurden Allerhöchstdieselben durch einen dem Präsidenten der 1. Kammer ausgebrachtes und von den sämtlichen Anwesenden drei Mal auf das Lebhafteste wiederholtes „Hoch“ empfangen. Nachdem Se. Majestät auf dem Thronessel, neben dem rechts Se. Königl. Hoheit Prinz Albert, links Se. Königl. Hoheit Prinz Georg standen, Platz genommen hatten, verlasen Allerhöchstdieselben bedeckten Hauptes die folgende Rede:

„Meine Herren Stände!

„Mit Freude sehe ich sie heute, nach Verfluß eines kurzen Zeitraums, wieder um mich versammelt!

Die innern Verhältnisse des Königreichs, wie seine Beziehungen nach Außen, haben seit dem letzten Landtage keine wesentlichen Veränderungen erlitten. Die Ruhe und Ordnung im Lande ist nirgends, auch nur vorübergehend, gestört worden, und wenn auch zahlreiche Beweise vorliegen, daß die Feinde jeder bestehenden Ordnung fortwährend thätig sind, so ist es ihnen doch nirgends gelungen, einen Erfolg zu erzielen.

Der Ausfall der Ernte ist leider in einem großen Theile des Landes unter der Erwartung geblieben und dadurch eine Steigerung der Preise

verursacht worden. Noch aber ist kein eigentlicher Mangel eingetreten, und wenn die sächsische Industrie, die im vergangenen Sommer ein so glänzendes Zeugnis abgelegt hat von der hohen Stufe der Ausbildung, auf der sie sich befindet, der Bevölkerung Beschäftigung und Verdienst gewährt, so ist ein wirklicher Nothstand nicht zu befürchten, zumal die in neuerer Zeit so wesentlich vermehrten und verbesserten Verkehrsmittel uns den Ueberfluß anderer Länder näher gerückt haben.

Mit Befriedigung dürfen wir auf unsere finanziellen Verhältnisse blicken. So hoch auch die laufenden Ausgaben des Staats gestiegen sind, so wurden sie doch durch die Einnahmen gedeckt, die es überdies gestatteten, einen namhaften Erlaß an den öffentlichen Abgaben zu gewähren.

Das Budget wird Ihnen, meine Herren Stände, nebst einigen andern finanziellen Vorlagen, sofort mitgeteilt werden: seine Berathung wird die hauptsächlichste Aufgabe dieses Landtags bilden.

Die bedauerliche Spaltung, welche eine längere Zeit hindurch einem gemeinsamen Berathen und Handeln der deutschen Bundesregierungen hindernd entgegengetreten war, hat mit deren allseitiger Wiedervereinigung in dem durch die Bundesversammlung, deren Thätigkeit sich zunächst der Wiederherstellung geordneter Zustände im Bunde und der Ausgleichung mancher in den letzten Jahren entstandenen Verwickelungen zuwenden mußte, den ihr durch die Bundesacte gestellten und ihr bereits zugewiesenen höheren Aufgaben zu genügen wissen.

Der deutsche Zollverein, dessen segensreiche Wirkungen während seines achtzehnjährigen Bestehens Ich jederzeit in ihrer vollen Bedeutung erkannt habe und dessen Erhaltung und Erweiterung unausgesprochen Gegenstand Meiner ernstesten Wünsche und Bestrebungen gewesen ist, hat infolge der neuerdings geschehenen Kündigung desselben eine Erschütterung erlitten, die Ich beklage. Wie es aber Meine feste Ueberzeugung ist, daß diese heilsame Schöpfung selbst, ebenso wie ihre bisherige unge störte Entwicklung, auf einer billigen und vorurtheilsfreien Erkenntniß gegenseitiger Ansprüche und Bedürfnisse beruhte, so bin ich auch darüber nicht im Zweifel, daß jene Erschütterung eine vorübergehende sein und daß das augenblicklich gelockerte Band sich schnell wieder und für die Dauer knüpfen werde. Mit Vertrauen habe Ich daher die beruhigenden Erklärungen entgegengenommen und erwiedert, mit denen die königlich preussische Regierung die an die übrigen Zollvereinsregierungen erlassene Einladung zu neuen Verhandlungen begleitet hat. Zu besonderer Genugthuung hat es Mir gereicht, zu vernehmen, daß die königlich preussische Regierung bei dieser Neugestaltung des Zollvereins eine dereinstige allgemeine Zoll- und Handelsvereinigung sämtlicher deutschen Staaten als Endziel der gemeinsamen Bestrebungen betrachtet. Deshalb habe ich auch mit gleicher Befriedigung diejenigen Schritte begrüßt, welche die kaiserlich österreichische Regierung zur Förderung dieser Absichten unternommen hat, zumal durch geeignete Sicherstellung jener der Zukunft vorbehaltenen Einigung, an welche sich die schönsten Hoffnungen für Deutschlands Macht und Wohlfahrt knüpfen, die Wiederbefestigung und Erweiterung des Zollvereins zum Heile der Gesamtheit gewiß um so leichter herbeiführt werden wird.

en.
r 1851
hle.

Lager
ich.

päniger
en billig

idit.

mann.
u.

Bad u.

rsch.

3 let